



Onlineversion

Kommunalwahlen am 03. März 2002

Am Sonntag, den 03. März 2002 finden die Kommunalwahlen statt.

Gewählt werden der 1. Bürgermeister der Gemeinde Zeilarn, der Gemeinderat der Gemeinde Zeilarn und die Kreisräte.

Die Bekanntmachung zur Wahl wird Anfang Dezember 2001 veröffentlicht. Nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung können Wahlvorschläge für die Wahl des 1. Bürgermeisters und der 14 Gemeinderäte beim Gemeindevahlleiter (Franz Viellehner) im Rathaus in Gumpersdorf eingereicht werden.

Am 10.01.2002 um 18.00 Uhr läuft die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen für den 1. Bürgermeister und die 14 zu wählenden Gemeinderäte ab.

Wahlvorschläge können von politischen Parteien und von Wählergruppen aufgestellt werden.

Die Aufstellung der Wahlvorschläge hat nach demokratischen Grundsätzen zu erfolgen. Die im Gesetz vorgeschriebenen Regeln und Fristen müssen eingehalten werden.

Die Gemeinde Zeilarn legt für Parteien oder Wählergruppen, die einen Vorschlag zur Wahl des 1. Bürgermeisters oder für eine Gemeinderatsliste abgeben wollen, Bewerbungsbereit.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig beim Gemeindevahlleiter über die Regeln für die Aufstellung der Wahlvorschläge

Vorsorgliche PCB Untersuchung der Zeilarn Schulen

Aufgrund der PCB Belastung einer Schule in Nürnberg, hat die Gemeinde Zeilarn eine Untersuchung (Raumluftmessung) der Grund- und Hauptschule vom TÜV Bayern durchführen lassen.

Das Ergebnis liegt mit
37 ng/cbm in der Hauptschule und
37 ng/cbm in der Grundschule

jeweils weit unter dem in der PCB-Richtlinie bestimmten Vorsorgewert von 300 ng/cbm.

Kanal in Gumpersdorf wurde saniert

Bei der Befahrung des Abwasserkanals in Gumpersdorf mit einer Videokamera wurde festgestellt, dass in Höhe des Rathauses der Kanal so beschädigt war, dass eine Auswechslung der Rohre zwischen zwei Haltungen notwendig war.

Die Arbeiten wurden im August von der Fa. Bauer, Mitterskirchen, ausgeführt. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 78.000 DM.

Mehrere kleinere Schäden im Kanalsystem werden in den nächsten Jahren im Schlauchreliningverfahren behoben. Bei diesem Verfahren wird zwischen zwei Haltungen ein Schlauch eingezogen, der den Kanal abdichtet.

Bei den laufenden Kamerauntersuchungen werden auch immer wieder Hausanschlüsse festgestellt, die zu weit in den Hauptkanal ragen und bei einem großen Schmutzwasseranfall zu Rückstaus führen.

Teilweise wird bei unsachgemäßen Hausanschlussarbeiten sogar der Hauptkanal beschädigt (Risse).

Die Gemeinde Zeilarn macht deshalb darauf aufmerksam, dass der Anschluss der Hausabwasserleitung in den Hauptkanal nur von oder im Beisein eines Mitarbeiters der Gemeinde Zeilarn vorgenommen werden darf.

Bürgermeister auf Abwegen

Da der erste und zweite Bürgermeister verhindert waren, hatte 3. Bürgermeister Hans Hüttinger einen angenehmen Termin wahrzunehmen:

Die Partnergemeinde Zeillern in Niederösterreich feierte die Weihe eines neuen Rüstwagens für die dortige Feuerwehr. Gemeinderat Peter Hautz begleitete Hans bei dieser Dienstreise.

Wie immer zeigten unsere Freunde aus Zeillern, wie man solche Anlässe feiert. Hans überreichte im Namen der Gemeinde Zeilarn einen Christopherus

Schlüsselanhänger und wünschte der Freiwilligen Feuerwehr Zeillern allzeit unfallfreie Einsätze mit dem neuen Fahrzeug.

Bei bestem Wetter und gutgelaunt machten sich Hans und Peter dann auf dem Heimweg.

Dabei zeigte sich, dass Hans Hüttingers Orientierungssinn nur aus der Luft ausgezeichnet ist. Wie uns Hans später berichtete, muß er wohl eine Ausfahrt übersehen haben, denn plötzlich war er Mutterseelen allein auf einem Neugebauten Autobahnteilstück Richtung Salzburg unterwegs.

Hans war ziemlich ratlos, denn in seinem Navigationssystem war diese Autobahn noch gar nicht eingezeichnet. Zum Glück konnte ihn Peter Hautz dazu überreden, nicht umzukehren, sonst wäre er noch als Geisterfahrer in die Geschichte der Gemeinde Zeilarn eingegangen.

Bei der nächsten Ausfahrt verließen Hans und Peter dann diese Autobahn, die nach Vermutungen von Gemeinderatskollegen noch gar nicht für den Verkehr freigegeben war.

Freuen wir uns, dass die beiden glücklich heimgekehrt sind.

Alfred Schlagmann feierte seinen 70. Geburtstag

Mit 400 Gästen feierte Ehrenbürger Alfred Schlagmann seinen 70. Geburtstag. Eine Reihe von Festrednern würdigte das erfolgreiche Wirken des mittelständischen Baustoffhestellers. Ihm gebühre Dank und Anerkennung für die Leistungen, die Alfred Schlagmann in den 48 Jahren seiner Tätigkeit als Unternehmer gebracht habe, sagte der Staatssekretär im bayerischen Wirtschaftsministerium Hans Spitzner. Mit Gefühl und Verständnis für seine Mitarbeiter habe er überzeugen können, dass man Spitzenleistungen nur gemeinsam erreichen könne. Die Glückwünsche von MdB Max Straubinger und MdL Annemarle Hecker überbrachte MdL Dr. Herbert Kempfier. In Alfred Schlagmann seien Fleiß, Ausdauer, Weitblick und Ideenreichtum in einer Persönlichkeit vereint, die eine einzigartige unternehmerische Lebensleistung vollbracht habe, lobte Kempfier das Lebenswerk von Alfred Schlagmann. Mit dem modernsten und umweltfreundlichsten Ziegelwerk Europas habe er zukunftsweisende Akzente gesetzt. Zu seiner beruflichen Arbeit habe er aber auch noch Zeit gefunden, sich in den verschiedensten Gremien für das Gemeinwohl zu engagieren. Dafür dankte Dr. Kempfier herzlich. Alfred Schlagmann sei sich und seinen Grundsätzen immer treu geblieben, stellvertretender Landrat Richard Findl gratulierte herzlich, der die Grüße und Glückwünsche des Landkreises und der Stadt Simbach am Inn überbrachte. Diese Treue habe der Jubilar mit großer Herzlichkeit auch

immer seiner Heimat und seinen Mitmenschen entgegengebracht. Findl wünschte ihm ein "schlagkräftiges Herz", für ein ,nächstes Jahrzehnt Schlagmann". Als großer Gönner der Vereine und größter Arbeitgeber d& Gemeinde Zeilarn habe sich Alfred Schlagmann um die Gemeinde verdient gemacht. Dafür und für sein 25jähriges Wirken im Gemeinderat sei ihm die Ehrenbürgerwürde verliehen worden. Bürgermeister Ludwig Matzeder gratulierte im Namen der Gemeinde Zeilarn und in persönlichem Namen, dem Jubilar zu seinem runden Geburtstag. Durch die Baustoffwerke Schlagmann habe die Gemeinde Zeilarn ein gutes finanzielles Auskommen. Für die Betriebsleitung, die Mitarbeiter und im Namen des Partners Wienerberger gratulierte Johannes Edmüller offiziell dem Jubilar; herzliche Glückwünsche übermittelte Betriebsrat Hubert Baumann im Namen der gesamten Belegschaft. Den Dank und die Glückwünsche der Kreisverkehrswacht Pfarrkirchen/Simbach a. Inn überbrachten Geschäftsführer Paul VÖth und Beirat Peter Hoffmann. Auf dem Lagerplatz Schlagmann wird nämlich das Verkehrssicherheitsprogramm "Könner durch Erfahrung" der Verkehrswacht durchgeführt.

Information der Gemeinde zur Befreiung von der Kleineinleiterabgabe

Kleineinleiter, die zur Befreiung von der Kleineinleiterabgabe ihren Klärschlamm über eine Entsorgungsfirma entsorgen lassen oder ihren Klärschlamm selbst einer geeigneten Kläranlage zuführen, müssen einen entsprechenden Nachweis (Rechnung, Lieferschein) bei der Gemeinde vorlegen, um für 2001 wieder die Abgabefreiheit zu erlangen. Fehlt ein solcher Nachweis wird von der Verwaltung ein neuer Abwasserabgabebescheid erlassen.

Sattelfester Bürgermeister

1. Bürgermeister Ludwig Matzeder bewies, dass er sattelfest ist. Wie schon im vorigen Jahr machte er mit drei weiteren Teilnehmern eine zweitägige Radtour zu unserer Partnergemeinde Zeillern in Niederösterreich. Am Freitag um 5.00 Uhr morgens ging die Reise bei bestem Wetter los. Über Julbach und Simbach fuhren sie den Inn entlang Richtung Passau. Um 10.00 Uhr hatten die vier bereits Passau hinter sich gelassen und befanden sich auf dem Donauradweg. Nach einer kurzen Einkehr in Engelszell befuhren sie das linke Ufer der Donau bis zur Donauschleife bei Au. Dort überquerten sie mit der Radfahre den Fluss. Auf der rechten Seite der Donau ging es nun weiter. Bis zum Mittagessen hatten sie bereits über 100 Kilometer zurückgelegt. Bei Aschach genehmigten sich

die Radler noch eine Kaffeepause, ehe sie die Brücke wieder überquerten und wieder ans linke Ufer wechselten. Nun hatten sie nicht mehr weit bis nach Ottensheim, wo sie die Übernachtung gebucht hatten. An diesem Tag hatten die wackeren Radler bereits 170 Kilometer zurückgelegt. Wie es der Zufall oft will, trafen sie beim Abendessen eine Radfahrergruppe aus Arnstorf, die ebenfalls zu ihrer Partnergemeinde Arnstorf in Niederösterreich unterwegs war. Am nächsten Morgen machten sich die vier um 9.00 Uhr auf die letzten ca. 75 Kilometer der Reise. Dabei standen sie im Handy-Kontakt mit Bürgermeister Zart aus Zeillern, der ihnen mit seinen beiden Gemeindebediensteten, deren Frauen und einem Gemeinderat entgegenfuhr. Auf halber Strecke, in Mauthausen, traf man sich und nach dem Mittagessen fuhren alle gemeinsam Richtung Zeillern. Beim Kraftwerk Wallsee wurde die Donau ein letztes mal überquert. Die Unterkunft im neuen Anbau des Schlosses war bereits vorbereitet. Natürlich wurde die geglückte Radtour beim Zeiner Sepp, bei dem an diesem Wochenende der Mostheurige ausgeschenkt wurde, gebührend gefeiert. Am Sonntag Vormittag besuchten die vier Radler noch den "Naschmarkt", ein Pfarrfest mit der Zeillerner Blasmusik und mit dem Verkauf von Gegrilltem und Selbstgebackenem. Nachmittags wurden sie dann von einer ihrer Gattinnen mit dem Auto wieder abgeholt. Die Zeillerner Freunde versicherten, dass sie nächstes Jahr auch eine Radtour in unsere Gemeinde unternehmen werden.

Hotline zur LVA Neu: Servicetelefon der bayer. Landesversicherungsanstalten zu Rentenfragen

Unter der Rufnummer (01802) 567890 gibt es ab 01.09.2001 für 12 Pf. pro Gespräch fachmännischen Rat in allen Fragen zur Rente. Unter dieser Nummer haben die bayerischen Landesversicherungsanstalten ein Servicetelefon eingerichtet. Das teilt die Landesversicherungsanstalt (LVA) Niederbayern-Oberpfalz mit. Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 15.30 Uhr und am Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr können die Bürger ihre Fragen an die Fachleute der LVA richten. Ob es um Beiträge geht, die zu zahlen sind, um Reha-Leistungen oder um Rentenansprüche, die Berater am Telefon kennen sich in allen Bereichen der gesetzlichen Rentenversicherung aus. Auch im Zusammenhang mit der neuen staatlich

geförderten privaten Altersvorsorge, der so genannten Riester-Rente, helfen die Landesversicherungsanstalten weiter. Als neutrale Stelle wollen sie für ihre Versicherten eine Art Wegweiser durch das Wirrwarr von Informationen, Behauptungen und Angeboten auf diesem Gebiet sein.

Die LVA weist noch darauf hin, dass das Servicetelefon nicht für Anrufe in bereits anhängigen Verfahren gedacht ist. Hier ist aus dem Schriftverkehr der zuständige Sachbearbeiter bekannt. Er kann und soll wie bisher direkt angewählt werden.

29. Kinderkleiderbasar Zeilarn

Am 19./20. Oktober 2001 findet in Obertürken im Bauhof (Feuerwehrhaus) der alljährliche Herbst-Kleiderbasar statt. Zum Verkauf angeboten werden Kinderkleidung bis Größe 178, Spielsachen, Kinderwägen, Wippen, Kinderfahrräder und vieles mehr. Alles bitte nur in gutem und sauberem Zustand bringen. Defekte sowie unsaubere Ware kann nicht angenommen werden!

Die Warenannahme und der Verkauf finden am 19. Oktober 2001 von 14:00 Uhr - 19:00 Uhr, und Warenverkauf am Samstag, 20. Oktober 2001 von 8:00 Uhr - 12:00 Uhr statt. Pro Person werden höchstens 30 Gegenstände angenommen!

Von jedem Warenbringer werden als Unkostenbeitrag 2,00 DM kassiert.

Von der verkauften Ware kommen 10 % einem guten Zweck zugute!

Die Abholung der nicht verkauften Waren ist am Samstag zwischen 15:00 und 16:00 Uhr.

Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen und andere Getränke.

Auf Ihren regen Besuch freut sich das KBZ-Team.

Sollten noch Fragen offen sein, kann Ihnen unter folgenden Rufnummern Auskunft gegeben werden:

Tel. Nr.	0 85 72 / 81 43
	0 85 72 / 80 92
	0 85 72 / 13 80.

Elternbeirat der Schule Zeilarn

Neue Vorsitzende des Elternbeirates an der Volksschule Zeilarn wurde Gschwendtner Irmgard aus

Speckhaus. Sie tritt die Nachfolge von Heidi Hölzlwimmer an, die ein Jahr dieses Amt inne hatte. 2. Vorsitzende wurde Heidi Hölzlwimmer, Kassier Heidi Unterhuber und

Schriftführerin Gabriele Winkler. Dem Schulforum gehören an: Gschwendtner Irmingard, Hager Theresia und Sperman Ludwig.

Die Vertreter der einzelnen Klassen:

- 1. Klasse: Hager Theresia, Zeilarn
- 2. Klasse: Trautmannsberger Rita, Babing
- 3. Klasse: Winkler Gabi, Zeilarn
- 4a. Klasse: Joachimbauer Anita, Gumpersdorf
- 4b. Klasse: Unterhuber Heidi, Zeilarn
- 5a. Klasse: Hölzlwimmer Heidi, Gumpersdorf
- 5b. Klasse: Spermann Ludwig, Oberndorf
- 6. Klasse: Gschwendtner Irmingard, Speckhaus
- 8. Klasse: Bergmann Brigitte, Triefling
- 9. Klasse: Schickhuber Peter, Kelldorf

Ferienprogramm 2001

Das Zeilarn Ferienprogramm erfreut sich immer mehr Beliebtheit. Seit der Einführung 1998 haben immer mehr Kinder und Jugendliche am Ferienprogramm teilgenommen. Heuer sind witterungsbedingt leider 4 Veranstaltungen ausgefallen, entweder war es zu heiß, dass die Kinder lieber ins Schwimmbad gingen, oder es regnete. An den 8 Terminen die durchgeführt wurden, nahmen allerdings 300 Kinder teil. Spitzenreiter war das Spielmobil des Landkreises mit 76 Teilnehmern. Der Besuch der Sternwarte, mit dem Elternbeirat war an beiden Terminen sehr schnell ausgebucht. Leider hatten nur die Besucher des 1. Termins Glück mit dem Weiler. 68 Kinder spielten Minigolf. Die Aktionen der Feuerwehren Schildthurn und Gumpersdorf besuchten 42 Kinder und Jugendliche. Interessiert verfolgten 36 Teilnehmer die Ausführungen der Jäger aus Obertürken. Am Asphalt-schießen beteiligten sich 8 Jugendliche, die alle Pokale erhielten. Bei jeder Veranstaltung war für das leibliche Wohl der Teilnehmer bestens gesorgt, auch hierfür kommen die einzelnen Gruppen und Vereine auf. Ohne die große Hilfe und Unterstützung der einzelnen Vereine und Ihren Helfern könnte das Ferienprogramm der Gemeinde Zeilarn nicht durchgeführt werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön der Gemeinde Zeilarn an alle, die so tatkräftig zum Gelingen des Ferienprogramms beigetragen haben.

Vorsicht an Bushaltestellen

Seit sechs Jahren gibt es neue Verkehrsvorschriften beim Begegnen und Überholen von Schuf- und Linienbussen. Darauf kann nicht oft genug hingewiesen werden. Dieser Ausgabe des Gemeindeboten liegt ein Faltblatt des bayer. Innenministeriums bei, das über das Verhalten der

Krafffahrer gegenüber diesen Omnibussen genaue Auskunft gibt. Um Beachtung wird dringend gebeten.

Rekordbeteiligung beim 5. Leichtathletikmeeting in Zeilarn

Das Leichtathletik-Meeting, das die Sportfreunde Zeilarn zum fünften Mal durchgeführt hatten, war gekennzeichnet durch drei Besonderheiten: Herrlichstes Sportwetter war dem Treffen vergönnt, 206 aktive Teilnehmer waren gemeldet — allein in der Gruppe Schülerinnen C nahmen 56 Mädchen am Wettkampf teil — und 30 Kampfrichter, Helfer und Personal im Wettkampfbüro sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe. Die Wettkämpfe wurden als Dreikampf mit den Disziplinen Sprint, Weitsprung, Ballwurf bzw. Kugelstoßen ausgetragen. Beim Vierkampf gab es zusätzlich die Leistungen im Hochsprung zu erbringen. Bürgermeister Ludwig Matzeder freute sich, nicht nur Zeilarn Sportler begrüßen zu können, sondern auch die Gäste vom TuS Alztal-Garching, LAC Arnstorf, 8V Wacker Burghausen, TV Hauzenberg, TSV Markt und LG Rottal, Der Vorstand der Sportfreunde Zeilarn, Konrad Unterhuber, freute sich ebenfalls über die so hervorragende Resonanz dieser Sportveranstaltung. Er dankte allen, die beigetragen hatten, diese Veranstaltung zu einem so großen Erfolg werden zu lassen, allen voran den Aktiven, die sich so sehr bemüht hatten. Besonders dankte er dem Cheftrainer der Zeilarn Leichtathleten Alois Scheid und seinen Helfern. Zusammen mit Bürgermeister Matzeder und Alois Scheid nahm Konrad Unterhuber die Siegerehrung vor.

Von den Sportfreunden Zeilarn waren erfolgreich:

Dreikampf:

Schülerinnen D W8 u. jünger: Andrea Scheid,

Schülerinnen B W13 2. Raphaela Rothenaicher,
3. Katharina Kobler;

Schülerinnen A W14: 3. Laura Kaufmann;

Schülerinnen A W15: 3. Katharina Huber;

Weibl. Jugend B: 2. Franziska Bittcher;

Frauen: 1. Christine Scheid.

Vierkampf:

Schülerinnen D W10: 3. Virginia Hundsberger;

Schülerinnen B W12: 3. Anna-Maria Viellehner;

Schülerinnen 8 W13: 2. Raphaela Rothenaicher,

Dreikampf:

- Schüler D M9:1 1. Max Goblirsch;
2. Jonas Edmüller;
3. Simon Eiblmeier;
- Schüler C M10: 3. Stefan Kreuzer;
- Schüler B M12: 2. Max Wochinger;
- Schüler B M13: 2. Josef Viellehner;
- Schüler A M14: 1. Benedikt Bittcher;
- Schüler A M15: 1. Christoph Lang;
- Män. Jugend B: 2. Josef Scheid;
- Junioren: 2. Michael Gschwendtner

Vierkampf:

- Schüler C M10: 2. Stefan Kreuzer;
3. Patrick Seibold;
- Schüler B M 12: 1. Max Wochinger;
- Schüler B M 13: 2. Josef Viellehner.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Aus gegebenen Anlass weist die Gemeindeverwaltung auf die Pflicht zum Zurückschneiden der Bäume und Sträucher, die in den Straßenraum oder auf den Gehsteig ragen, hin. Bitte helfen Sie dadurch mit, die Straßen und Gehwege in unserer Gemeinde sicherer zu machen und prüfen Sie auf Ihrem Grundstück, ob ein Zurückschneiden notwendig ist.

Politikum Briefkastenstandort

In einer der letzten Sitzungen lag dem Gemeinderat ein Antrag auf Verlegung des Standortes für den Briefkasten vor.

Als wesentlicher Grund wurde dabei angeführt, dass am bisherigen Standort an der Terrassenmauer der ehemaligen Postfiliale kein ausreichender Parkplatz zur Verfügung steht und somit das Postauto während der Entleerung auf der Fahrbahn halten muss. Gleiches gilt für Postkunden beim Einwerfen von Briefen.

Weil dieses Argument nicht von der Hand zu weisen war, hatte der Gemeinderat beschlossen, der Post die Verlegung an den Parkplatz bei dem neuen Anwesen Lazarus in Babing vorzuschlagen.

Dieser Vorschlag wurde von der Post umgehend angenommen, wohl deshalb weil man diesem Argument ebenfalls folgen konnte.

Nun aber starteten Bürger eine Unterschriftensammlung, und verlangen, den Briefkasten wieder

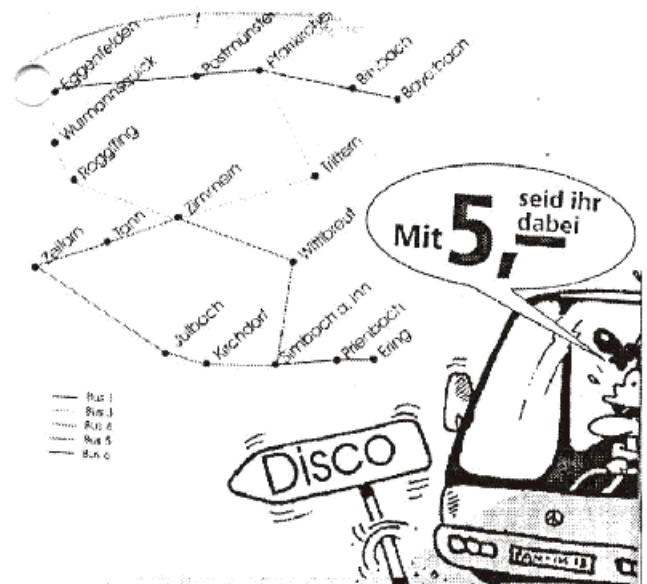
an seinen alten Standort zu verlegen. Dem wollte man im Gemeinderat aber nicht folgen. Statt dessen soll versucht werden, bei der Post einen zweiten Briefkasten zu bekommen und diesen am Gasthaus in Obertürken anzu bringen.

Der Gemeinderat hofft, dass die Post dem Wunsche entspricht und so das "Problem" entschärft.

Disko- und Freizeitbus

Eine gute Einrichtung aber zuwenig genutzt! Seit Silvester 1994 besteht die Möglichkeit, mit dem Disco- und Freizeitbus auf verschiedenen Linien in der Zeit zwischen 19:00 Uhr und ca. 3:00 Uhr quer durch den Landkreis zu fahren.

Dabei beträgt der Fahrpreis nur DM 5,- je Person. Wahrscheinlich glauben viele, dass nur Discos besucht werden können. Das ist aber nicht richtig. Vielmehr können alle Personen diesen Bus nutzen, um zum Beispiel ein Lokal in einem vom Bus angefahrenen Ort zu besuchen oder aber auch nur mit Freunden einen netten Abend zu verbringen, und dabei das Unfallrisiko verringern. Es ist schade, dass so etwas nicht besser genutzt wird. Den genauen Fahrplan kann man in der Gemeindekanzlei erfragen.



Volksschule Zeilarn: Rektor Anton Dollmaier ist der neue Schulleiter

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde die Leitung der Volksschule Zeilarn Rektor Anton Dollmaier übertragen. Im Rahmen der ersten Lehrerkonferenz wurde er von Schulrat Nikolaus Raith in das neue Amt eingeführt.

Ein halbes Jahr habe Konrektor Gschwendtner mit Engagement, Übersicht, Gelassenheit und persönlicher Autorität mit dem Zeilerner Lehrerkollegium die Zeit des „Interregnums“ überbrückt. Dafür dankte ihm Schulrat Raith. Dieser stellte nun Anton Dollmaier als neuen Rektor vor. Er habe sich durch fachliche, organisatorische und menschliche Fähigkeiten bestens bewährt und sei deshalb zum neuen Chef der Schule Zeilarn ernannt worden, Dollmaier ist 1952 in Deggendorf geboren, er besuchte die Volksschule Lalling, anschließend das Gymnasium Schweiklberg und Pfarrkirchen, dort legte er das Abitur ab. Nach dem Wehrdienst studierte er in Regensburg und legte die erste Lehramtsprüfung ab. Als Lehramtsanwärter kam er 1976 nach Massing und wurde zum Lehrer ernannt. 1997 wurde er Konrektor der Schule Wurmansquick. Herr Dollmaier ist verheiratet und hat eine Tochter und einen Sohn, er wohnt in Massing. Schulrat Raith händigte dem neuen Schulleiter die Ernennungsurkunde zum Rektor der Schule Zeilarn aus.

Er vertraue auf die Sach- und Sozialkompetenz des neuen Rektors und wünschte ihm eine glückliche Hand im Umgang mit den Zeilerner Kindern, den Eltern und deren Vertretern, den Lehrern, partnerschaftliche Kooperation mit dem Bürgermeister und der Gemeinde.

Bürgermeister Ludwig Matzeder hieß den neuen Schulleiter in der Gemeinde herzlich willkommen. Zeilarn liege noch nahe an der heilen Welt, sagte der Bürgermeister Die Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Schule sei immer sehr gut gewesen. Darauf hoffe der Bürgermeister auch künftig. Zum Einstand überreichte er ein Zeilerner Heimatbuch an den neuen Schulleiter.

Ihrem Nachfolger wünschte Rektorin i. R. Elisabeth Fendt, dass die Freude an der Arbeit überwiegen möge. Dafür fände er in Zeilarn die besten Voraussetzungen mit 1. Bürgermeister Ludwig Matzeder, schulfreundlichen Eltern und Schülern, die eine vernünftige Arbeit zuließen, die kompetente Sekretärin Christa Niederer, ein kooperatives Kollegium mit Konrektor Hubert Gschwendtner.

Für die freundliche und offene Aufnahme dankte Rektor Dollmaier allen Rednern sehr. Er sei sich der vielseitigen Aufgaben bewusst, die Schule und Lehrer heute zu bewältigen hätten, zu den traditionellen Anforderungen an der

Wie wir alle wissen, liegt Schildthurn 482 m über dem Meeresspiegel und der mächtige Turm, (höchster Dorfkirchturm Niederbayerns) mit seinen 78 m ist weithin in unserer Heimat als "Landmarke" sichtbar.

Schildthurn wird erstmals im Jahr 1076 urkundlich erwähnt. Die jetzige Kirche ist 1237 vermutlich an Stelle eines Vorgängerbaues errichtet worden.

Schildthurn war schon lange vor dem Kirchenbau ein Ort der Zeitmessung und ein bedeutender astronomischer Bezugspunkt. Von dort aus bestehen die Visuren, (Auf und Untergangspunkte am Horizont) des Mondes zur großen Sonnwende nach Wurmansquick, nach Zimmern und der kleinen Mondwende nach Kreuzhäusel-Thurnöd, die der Mond alle 9,3 Jahre einnimmt.

Alles was sonst noch von und über Schildthurn wissenschaftlich ist, wird uns im Bericht beim Zwölfuhrläuten erzählt.

75. Geburtstag von Ludwig Kaseder

Der weit über unsere Heimat hinaus bekannte Kunstmaler Ludwig Kaseder feierte seinen 75. Geburtstag. Der in Dobl bei Rothalmünster geborene Künstler wollte schon in frühen Jahren, gleich nach Beendigung der Schule, einen künstlerischen Beruf erlernen. Doch schon kurz nach Beginn seiner Ausbildung zum Kunst- und Kirchenmaler musste er seine Lehre wegen des Kriegseinsatzes seines Lehrherren wieder abbrechen. So machte er im nahe gelegenen Fliegerhorst in Pocking eine Ausbildung zum Flugzeugmotorschlosser. Aufgrund seiner Ausbildung musste er zum Kriegseinsatz in Belgien zur Luftwaffe. Nach fünfmaliger Gefangenschaft wurde er 1945 von den Amerikanern aus dem Hungerlager in Bad Kreuznach entlassen. Zurück in der Heimat arbeitete er in einer Kunstwerkstätte und bildete sich nur mit Hilfe eines Onkels und zweier Professoren zum Kunstmaler aus. Seine künstlerische Anerkennung, die notwendig für das Anmelden eines Gewerbes war, erhielt er von der Kunstakademie in München. Nunmehr ist er seit über 55 Jahren mit Palette und Pinsel unterwegs. Beim Anfertigen seiner Bilder musste er so manche Hürde überwinden. Ob stundenlanges Schneeschaukeln, Durchkämpfen durch Moor unwegsames Gelände, Temperaturen unter minus 20 Grad oder einer Arbeitshöhe von über 2.800 Metern in den Dolomiten, dies war weder Seltenheit noch Hindernis. Sein malerisches Motto ist: Ein Bild muß den Menschen Freude machen“. Durch sein künstlerisches Schaffen hat er sich einen hervorragenden Namen gemacht und seine unzähligen Bilder hängen in der ganzen Welt.

1970 verschlug es ihn nach Gumpersdorf, wo er ein Haus baute, indem er bis heute wohnt. Schon bald zeigte sich,

welch große Erfahrung er im Bereich des Sports hatte. Er war maßgeblich an den Gründungen der beiden Sportvereine der Gemeinde beteiligt. Sowohl beim SV Gumpersdorf als auch bei den SF Zeilarn ist er Gründungsmitglied. In seiner 55-jährigen Trainertätigkeit in der er auch als BLSV und BLV- Bezirkslehrwart tätig war, brachte er mehrere seiner Schüler zu deutscher Spitzenklasse. Darunter seine Frau Karin, die 1973 für die SF Zeilarn startend, bei den Deutschen Meisterschaften den 3. Platz im 800 Meter Lauf errang. Dabei ist zu erwähnen, dass Ludwig Kaseder selber ein hervorragender Sportler ist, der unzählige Titel gewonnen hat. Durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Nachwuchssportler wurde schon früh der Grundstein für die heutigen Erfolge der Leichtathleten der SF Zeilarn gelegt. Sein Einsatz für den Sport und seine Ehrenamtliche Tätigkeit ist vorbildhaft. Der Redaktionsausschuss des Gemeinderats wünscht Ludwig Kaseder noch viele Jahre im Kreise seiner Familie und Freunden.

Stockschützenhalle Gumpersdorf

Unmittelbar nach der Baugenehmigung erfolgte der Spatenstich und der sofortige Baubeginn. Bei der Gemeinde Zeilarn und beim Bayerischen Landessportverband waren bereits im Frühjahr vom Sportverein Anträge auf Bezuschussung eingereicht worden. Nachdem nun auch die Genehmigung vom BLSV für den vorzeitigen Baubeginn vorlag stand der Baumaßnahme und der Finanzierung nichts mehr im Wege. Baumeister Hans Hüttinger hat sich von Anfang an als Sauleiter und Koordinator für den gesamten Rohbau zur Verfügung gestellt. Auch stellte er Baumaschinen und Geräte bereit. Von der Ziegelei Schlagmann konnten zu einem Freundschaftspreis sämtliche Ziegel für die Außenwände bezogen werden. Helmut Wastian von der Stockschützenabteilung zeichnete sich als großzügiger Gönner aus, indem er den gesamten Zement für die Maßnahme gestiftet hat. Bewundernswert war bisher auch die Bereitschaft aller freiwilliger Helfer aus der Stockschützenabteilung und darüber hinaus. Insgesamt wurden ab Mitte Mai bis Ende September bereits von 46 Helfern 1.800 Stunden gearbeitet. Nur so war **es möglich dass in so kurzer Zeit der gesamte Rohbau erstellt werden konnte.**

Den größten Anteil daran hatten natürlich Baumeister Hans Hüttinger und von der Stockschützenabteilung Pettinger Lois der allein bereits 305 Stunden mitgeholfen hat. Dies verdient Dank und Anerkennung. Gleichzeitig sollte dies aber auch Ansporn für alle freiwilligen Helfer und Gönner der Abteilung und des Sportvereines sein bei der Baumaßnahme weiterhin so mitzuhelfen und den Verein so

zu unterstützen dass die geplante Stockhalle mit 3 Bahnen bis zum Ende des Jahres fertig gestellt werden kann. Die Aussichten darauf sind günstig, doch gibt es noch viel zu tun.

AUTOCHTHONE GEHÖLZE

Was ist das?

Werden sich viele Fragen. Hierzu eine kleine Erklärung Autochthon kommt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie "bodenständig", am Fundort entstanden". Autochthone Gehölze sind also Pflanzen, die dort gedeihen, wo seit langem ihre wild wachsenden Stammpflanzen leben, bzw. lebten. Die bei uns heimischen Gehölzarten haben sich in einer Jahrtausende langen Entwicklung an ihre Umweltbedingungen angepasst. Abhängig von Klima, Höhenlage, Sonneneinstrahlung, den Feuchtigkeits- und Bodenverhältnissen, den eiszeitlichen Rückzugsräumen und dem Verlauf der Rückwanderung in unsere Breiten erwarben die selben Arten in verschiedenen Naturräumen eine voneinander abweichende, regionaltypische genetische Ausstattung. Kreuzen sich autochthone Vorkommen mit solchen, die aus anderen Regionen stammen und an die dortigen Umweltbedingungen angepasst sind, können die für das jeweilige Gebiet günstigen Eigenschaften verloren gehen. Das in Bayern erhältliche Saat- und Pflanzgut stammt zum Teil aus Norddeutschland, Süd- und Osteuropa. Werden diese Pflanzen bei uns verwendet, gedeihen sie oft nicht richtig. Wenn sie sich mit heimischen, autochthonen Pflanzen kreuzen, entsteht ein Mischtyp, der die hiesige Population verändern kann. Möglicherweise ist dieser frostempfindlicher oder er blüht früher. Dies wiederum hat beispielsweise Auswirkungen auf Nektar sammelnde und bestäubende Insekten. Letztendlich besteht die Gefahr, dass die vielfältigen Verknüpfungen in der Natur und der Evolutionsprozess nachhaltig gestört werden.

Die Verwendung autochthoner Gehölze setzt voraus, dass entsprechendes Pflanzgut am Markt verfügbar ist. Seit Herbst 2000 wird ein breites Sortiment autochthonen Pflanzgutes angeboten, das nach anerkannten Qualitätskriterien produziert wird. Die flächendeckende Versorgung ist somit sichergestellt.

In früheren Pflanzungsmaßnahmen der 70er und 80er Jahre wurde dem autochthonen Pflanzgut keine Bedeutung zugemessen. Entsprechende Anzeichen für die genetische Verarmung der Lebensräume werden bereits jetzt sichtbar. Vor allem Maßnahmen im Rahmen von Flurbereinigung und Straßenbau sind hier als negativ zu bewerten. Auch bei Pflanzungen auf Privatgrundstücken wird kaum „bodenständiges Material“ verwendet.

In der Gemeinde Zeilarn wird seit der Umsetzung des Landschaftsplanes 1996 nur noch autochthones Pflanzgut verwendet und sogar eine bei uns heimische, seltene Wildrosenart erfolgreich vermehrt. Autochthones Pflanzgut kann in der Anschaffung oder im Einkauf teurer sein als herkömmliches. In der Regel ist es aber robuster und wächst besser an. Vielfach kann auf einen Oberbodenauftrag verzichtet werden. Diese Faktoren wirken sich wiederum kosten mindernd aus. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.umweltministerium.bayern.de

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

Günter Ilg aus Schmiding
Renate Pilsl aus Schmiding

Geburten:

Bieringer Sina aus Gumpersdorf
Knorr Evgenia aus Zeilarn

Jubilare:

Alfred Schlagmann aus Maisthub	70 Jahre
Katharina Grabmeier aus Enghasling	75 Jahre
Ludwig Kaseder aus Gumpersdorf	75 Jahre
Martin Lechner aus Gumpersdorf	75 Jahre
Theresia Gruber aus Schildthurn	75 Jahre
Margarethe Gehrke aus Gumpersdorf	80 Jahre
Franziska Schachner aus Thannenthal	80 Jahre

50-jähriges Ehejubiläum:

Mattem Hans u. Inge aus Gumpersdorf

Terminkalender

Monat Oktober 2001

03.10. Herbstfest d. VDK in Zeilarn um 14.00 Uhr
05.10. Königsschießen d. Schützen Schildthurn im Schützenhaus
13.10. Generalversammlung d. Trachtenvereins Leonberg in Zeilarn 20,00 Uhr
16.10. 1 .Hilfekurs im Schützenhaus Schildthurn d. FFW Schildthurn
21. -22. 10. Kirta bei Diem
22.10. Nachkirta bei Heilmeier
27.10. Schützenball in Schildthurn
31.10. Tennis-Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Sportheim in Gumpersdorf

Monat November 2001

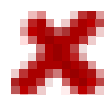
02,11. Ausflug der KSRK Obertürken

03.11. Theater in Zeilarn um 20.00 Uhr
04.11. Leonhardiumritt in Schildthurn mit Vereinsbeteiligung um 14.00 Uhr
05.11. Terminbesprechung Vereinskaltenders in Gumpersdorf Gasthaus zur Linde
09-11.11. Theater in Zeilarn um 20.00 Uhr
09-16.11. Gemeindemeisterschaft im Schießen in Zeilarn
09.11. Musikantentreffen bei Heilmeier
10.11. Schafkopfmarathon d. SFZ in der Sporthütte
16.11. Jahreshauptversammlung d. SV Gumpersdorf
17.- 18.11. Theater in Zeilarn um 20.00 Uhr
18.11. Volkstrauertag mit Vereinsbeteiligung
21.11. Preisverteilung v. Gemeindegewinn
30.11. Jahreshauptversammlung d. FFW Obertürken

Monat Dezember 2001

01,12. 14. Zeilarn Christkindlmarkt
02.12. Märzenbier im OH Diem
05-06.12. Nikolausaktion der SFZ
07. 12. Königsschießen der Wildschützen Zeilarn
07.12. Weihnachtsfeier m. Versteigerung d. KSRK Obertürken
08.12. MSC Weihnachtsfeier
09.11. Nikolausfeier d. Leonberger Trachtlerjugend im Bürgersaal in Markt
09.12. VDK Weihnachtsfeier im GH Diem um 14.00 Uhr
13.12. Weihnachtsfeier d. FFW Obertürken
14.12. Weihnachtsfeier d. Schützen Schildthurn
14.12. Weihnachtsfeier d. SV Gumpersdorf
15.12. Weihnachtsfeier d. FFW Tannenbach
15.12. Weihnachtsfeier d. Trachtenverein Leonberg in Zeilarn

In der Originalfassung dieses Gemeindeboten ist oben über Seite 4 und 5 der Plan des Radweges von Zeilarn



nach Oberndorf abgedruckt. Dieser konnte bei der Onlineversion leider nicht miteinbezogen werden. Wir bitten dies zu entschuldigen. Der Originalgemeindegote kann jederzeit in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Erfahrung:

Das ist der Name, den wir unseren Irrtümern geben

Oscar Wilde, 1854 - 1900